

«Aufgetischt»

Kreative Floristik auf dem Kardenhof

Reichlich war der Tisch auf dem Kardenhof im Berner Seeland gedeckt. Mitte Juni verführte dort ein opulentes Dessertbuffet die Sinne, aber nicht den Gaumen – denn die ausgestellten «Törtchen» und «Torten» waren ausnahmslos kleine floristische Kostbarkeiten.

Innovativ sind die Ideen von Judica und Urs Altmann. Ihr Laden «Flair» an der Kramgasse in Bern ist Blumen- und Bauernhofboutique in einem und immer einen Besuch wert. Auf dem Landwirtschaftsbetrieb der Altmanns in Kerzers findet jährlich ein floristischer Anlass statt, inklusive Verkauf von Pflanzen und Töpfen.

Florale Törtchen, Coupes und Pralinen

In diesem Jahr wurde in einem grossen Zelt auf der Wiese «aufgetischt». Vielfältige alte Tische und Stühle bildeten das Mobiliar. Gedecke aus vergangenen Zeiten, mit einem gekonnten Blick etwa in Abstellkammern und auf Flohmärkten aufgestöbert, präsentierten sich hier neu in Verbindung mit floralen Tischdekorationen. Einfallsreich die Einbindung von Gemüse(teilen), die hie und da aus den Blumen hervorlugten.

Jeder Tisch hatte ein eigenes Thema, vom Tisch für Hochzeitspaare bis zum Gedeck für den Fünfuhrtee. Auf dem Tisch für die rustikale Bauernmahlzeit gefiel eine Girlande aus Blüten von Frauenmantel, Mutterkraut und Samenkapseln der Jungfer im Grünen. Aus einem Füllhorn quollen Gemüse wie Zwiebelrohre, Rettich und Spargel. Ein weiterer Tisch war gedeckt für Vegetarier mit Kabischkopf auf Silberpokal. Wie aus einer anderen Welt erspähte man «untergetauchte» Rosen und Trauben von Johannisbeeren in einer Form aus Gelatine. Ein alter, umgestülpter Leuchter war dekoriert mit Rosen, Walderdbeeren, Kirschen und Ranken der Zaunrübe.

Ganz verführerisch wirkte das Dessertbuffet. Zu gerne hätte man hier genascht, doch die Coupes, Torten und Biskuits waren alle «nur» Dekoration. Die floralen Pralinen wurden auf einem silbernen Tablett serviert, eine Schwarzwäldertorte bestand nur aus Blüten und Pflanzenbröseln. Neben Vegetariern und Veganern scheint es ganz neu eine



Auch wenn's auf den ersten Blick ganz anders aussieht: Bei diesen «kulinarischen» Köstlichkeiten (siehe auch Bilder rechts unten) handelt es sich um einzigartige florale Kreationen. Fotos: R. Bossardt.

Même si au premier coup d'œil, on pense à des pâtisseries, ces délicatesses étaient bien des créations florales uniques.

Gruppe zu geben, die sich nur an Blüten labt. Für alle anderen Besucherinnen war es ganz einfach eine Augenweide.

Nachhaltigkeit ist Trumpf

Erstklassig, aber Second Hand und für ein zweites Leben wieder auferstanden, sind all die Trouvaillen an Tellern, Tassen und Silberlöffeln. Auch bei den pflanzlichen Materialien wird mit dem gearbeitet, was schon da ist und nicht Tausende von Kilometern herantransportiert werden muss. Doch der verspielte Charme von einheimischen Ranken, die dem Zaun entlang wuchern, gibt diesem Konzept recht. Die Betreiber des Kardenhofs werfen ihren Blick auf unscheinbare Dinge und setzen sie ungewohnt und auf neue Weise ein. Sie kommen so zu überraschenden Lösungen.

In den Sommermonaten stammen etwa 80% der Blumen im Blumenladen an der Kramgasse vom Kardenhof selber. Die Hecken und Felder liefern fast das ganze Jahr über Grün, Blüten oder Beeren, und dies alles in Bio-Knospenqualität. Was nicht der Hof selber liefern kann, kommt von Selbstpflückanlagen aus der Region oder aus Schweizer Produktion, höchstens von der Blumenküste Italiens in San Remo, jedoch aus Prinzip nicht aus Übersee.

Ruth Bossardt

Etwas Geschichte

1996 stand die Hofnachfolge und Teilung des Kardenhofes zur Diskussion. Damit wäre eine ökologische Einheit zerstört worden, denn seit 1975 hatten die Eltern von Judica Altmann auf den 30 ha Land Hecken gepflanzt und Magerwiesen mit Buntbrachen vernetzt. Judica und ihr Partner Urs als Quereinsteiger übernahmen im Jahr 2000 den Hof. Sie entschieden sich für die Direktvermarktung auf dem Berner Markt und in einem Laden. Einerseits werden im Laden die Hofprodukte vermarktet, andererseits wurde die Floristik immer wichtiger und ist unter Bernerinnen inzwischen ein Geheimtipp, aber zunehmend auch bei Auswärtigen. Weitere Informationen unter www.kardenhof.ch, www.blumenflair.ch.

Ruth Bossardt

Résumé

L'établissement agricole Kardenhof dans le Seeland bernois organisait à la mi-juin en collaboration avec son magasin de fleurs «Flair» de Berne un événement floristique. Un opulent buffet de dessert séduisait les sens mais pas les palais car les petits gâteaux étaient sans exception des délicatesses floristiques.

